

Reduzierung von Subjektivität im Rahmen von Evaluierungen

Workshop GIZ – PEGNET/IfW

Bonn – 2. Juli 2013

GIZ-Projekt: „Stärkung des Mikrofinanzwesens / Beteiligung FSTAP 5, Mosambik“

- Vorhaben Teil des Financial Sector Technical Assistance Project (FSTAP), an dem die deutsche EZ, Weltbank und AfDB beteiligt waren
- Leistungen:
 - Verbandsberatung: Unterstützung der Organisations-, Strategie- und Konzeptentwicklung des MFI-Verbandes AMOMIF
 - Zentralbankberatung: punktuelle Beratung der Mitarbeiter/innen bei Steuerungs- und Kontrollfunktionen über Mikrofinanzinstitutionen, Aufbau eines Kreditinformationsbüros, sowie weiteren neuen Themen

Vereinfachte Wirkungskette

Leistungen

Verbandsberatung

Zentralbankberatung

Nutzung der Leistungen

Als direkte Wirkung aus dem Zusammenspiel der beiden Komponenten verbessert sich die Effizienz des gesamten (Mikro-) Finanzsystems und damit der Zugang breiter Bevölkerungsgruppen zu Finanzdienstleistungen

Zuordnungslücke

Indirekte Wirkungen:

- (1) Menschen sichern ihre Einkommensbasis und können ihre Produktivität langfristig verbessern
- (2) Menschen haben Möglichkeit, ihre Einkommensströme und Ausgaben besser zu planen und dadurch ihr Existenzrisiko bei Krisen und Krankheiten zu vermindern
- (3) Wachstums- und Einkommenseffekten

Indikatoren

<p>Indikator 1: Die AMOMIF Mitglieder MFI halten mindestens 2/3 der Kreditnehmer des Sektors (Datenbank bei AMOMIF, Vorläufiger Basiswert 29%; tatsächlicher Basiswert bis 06/2010 zu ermitteln).</p>	<p>Indikator 2: Die AMOMIF Mitglieder MFI erhöhen im Durchschnitt pro Jahr die Anzahl ihrer Kreditnehmer um mindestens 10%. (Datenbank AMOMIF).</p>	<p>Indikator 3: Die operative Effizienz der AMOMIF Mitglieder MFI erhöht sich bis 12/2012 auf unter 40%, so dass eine Senkung der effektiven Zinskosten für die Kreditnehmer möglich ist. (Datenbank bei AMOMIF und/oder separate Erhebung).</p>	<p>Indikator 4: Mindestens 80% der AMOMIF Mitglieder MFI senden regelmäßig ihre Daten an das Performance Monitoring System von AMOMIF, das internationalen Best Practice Anforderungen genügt. (Datenbank AMOMIF).“</p>
<p>Indikator 5: Eine formalisierte öffentlich-private Dialogplattform, auf der sich Mikrofinanzakteure mindestens zwei Mal pro Jahr austauschen und der Verband von der Zentralbank als Dialogpartner akzeptiert wird, ist etabliert (ToR der Plattform; pro Jahr mindestens 2 Protokolle o.ä. über Ergebnisse der Dialoge).</p>	<p>Indikator 6: Mindestens zwei Drittel der Kunden von AMOMIF (MFI u.a.) sind mit den Dienstleistungen des Verbandes zufrieden (Umfrage; Basiswert wird mit nächster Berichterstattung 2010 angegeben).</p>	<p>Indikator 7: Der Verband als Dienstleister für MFI und andere Beteiligte im Sektor erwirtschaftet 15% seiner Kosten durch den Verkauf von Dienstleistungen. (gemessen anhand des Geschäftsberichts, Ausgangswert: 0)</p>	<p>Indikator 8: Die aus AMOMIFs aktualisiertem Geschäftsplan resultierende <i>Fundraising Strategy</i> ist funktionsfähig und stellt die zukünftige Finanzierung über einen Zeitraum von mindestens 2 Jahren sicher. (MoUs; formelle Finanzierungszusagen).“</p>
<p>Indikator 9: Die Anzahl der regulierten Ersparnis mobilisierenden Institutionen erhöht sich von aktuell 5 auf 8. (Jahresbericht Zentralbank)</p>	<p>Indikator 10: Die Anzahl der geschulten Mitarbeiter Bankenaufsicht erhöht sich von aktuell 10 auf 22. (FSTAP Mission 2011)</p>	<p>Indikator 11: Die Anzahl der <i>on site</i> Überprüfungen aller Ersparnis mobilisierenden MFI durch die BM hat sich von aktuell 2 Pilotinspektionen auf 18 Vollinspektionen erhöht. (Jahresbericht Zentralbank)</p>	

Monitoring & Evaluierung

- Kontinuierliches Monitoring, Projektfortschrittsberichte
- Zwischenevaluierung im Rahmen des Evaluierungsschwerpunkts „Mikrofinanzen“ 2009
- Jährliche bis halbjährliche gemeinsame Monitoringmissionen mit allen Beteiligten des FSTAP

Quellen der Subjektivität

- Vornehmlich Verwendung qualitativer Methoden
 - Dokumentenstudien und –auswertung (Projektunterlagen, Fachpublikationen, Presse, e-VAL)
 - Informationsgespräche mit GIZ-Verantwortlichen und Projektbeteiligten
 - Vorstrukturierte Leitfrageninterviews mit Projektpersonal, Durchführungspartner, Regierung, Gebergemeinschaft

„Im Hinblick auf die Relevanz lässt sich festhalten, dass Ziele und Konzeption des Vorhabens einen Beitrag zur Erreichung der MDG leisten. Es trägt dazu bei, die Einkommenssituation armer Menschen zu verbessern und zu stabilisieren (MDG 1). Dies erlaubt es Kreditkunden, sowohl in die Ausbildung ihre Kinder zu investieren (MDG 2), als auch in stärkerem Maße Gesundheitsdienste in Anspruch zu nehmen (MDG 4-6).“

„Die Auswahl der ausschlaggebenden Aspekte in der Bewertung der einzelnen Gutachter/innen (GA) variiert stark, so dass kaum allgemeine Schlussfolgerungen in Bezug auf Erfolgs- oder Misserfolgsmuster möglich sind.“

Synthesebericht zu den unabhängigen Evaluierungen 2009 – Themenschwerpunkt „Mikrofinanzen“

„[Das Kriterium Impact] handelt sich allerdings um das schwierigste Kriterium, so dass die entsprechenden Analysen und Darstellungen insgesamt sehr spekulativ bleiben (müssen). In einem Fall erlaubt die jährliche Erfassung ausgewählter Daten im Bereich Kreditvergabe und Haushaltsverhalten des Projekts systematischere Vermutungen zum Impact anzustellen [...]. [...]. Insbesondere die erhofften Beschäftigungs- und Einkommensimpulse blieben nach Ansicht mehrerer GA aus [...].“

Quellen der Subjektivität

- Schwierigkeit, einen kausalen Zusammenhang nachzuweisen und Fehlen eines „*counterfactual*“
 - Welchen Beitrag leistet(e) die Entwicklungsmaßnahme zu Veränderungen?
 - Wie wäre die Entwicklung ohne die Entwicklungsmaßnahme verlaufen?
- ➔ Counterfactual / Kontrollgruppe?

„Im Sparbereich hat die Zahl der Kunden zwar signifikant zugenommen. Es kann jedoch nicht plausibel angenommen werden, dass das Vorhaben hierzu einen direkten und signifikanten Beitrag leistete.“

Zwischenevaluierung 2009 – Kurzbericht „Stärkung des Mikrofinanzwesens / Beteiligung FSTAP, 5 Mosambik“

„Nur zwei der vier Indikatoren des Vorhabens haben einen direkten Bezug zu den in der Wirkungskette postulierten direkten Wirkungen.“

„Indikator 1 („Die Anzahl der Kreditnehmerinnen ist im MFI-Sektor von 97.725 (im Jahr X) auf 150.000 gestiegen (Datenbank bei AMOMIF)“, stellt keinen direkten Zusammenhang zwischen den Interventionsebenen des Vorhabens und der im Indikator ausgedrückten direkten Wirkung her.“

„Auch der Indikator 2 „Die Anzahl der MFI, die ihre Daten regelmäßig an „Mix Market“ senden, ist von 8 auf 10 gestiegen (Jahresbericht „Mix Market“)“, stellt keinen direkten Zusammenhang zwischen den Interventionsebenen des Vorhabens und der im Indikator ausgedrückten direkten Wirkung her.“

Quellen der Subjektivität

- Fokus auf Projekterfolg
 - Indikatoren beziehen sich auf direkte Wirkungen
 - Evaluierungskriterien nach DAC beziehen sich zwar auf Impact, aber keine Indikatoren/Datenerhebung dazu vorhanden

„Inwieweit sich der Zugang von Frauen zu Mikrofinanzprodukten verbessert hat, konnte im Rahmen der Evaluierung nicht nachgewiesen werden.“

Zwischenevaluierung 2009 – Kurzbericht „Stärkung des Mikrofinanzwesens / Beteiligung FSTAP, 5 Mosambik“

Quellen der Subjektivität

- Offene Prüffragen wie:
 - Inwieweit zielt die Entwicklungsmaßnahme aus heutiger Sicht auf die Lösung eines entwicklungspolitisch wichtigen Kernproblems der Zielgruppe(n)?
 - Inwieweit waren die ursprünglich definierten Ziele der Entwicklungsmaßnahme realistisch?
- ➔ Graduell/viel Raum für verschiedene Bewertungen und individuelle Skalen

Quellen der Subjektivität

- Ex-post Evaluierung:
 - Inwieweit waren die ursprünglich definierten Ziele der Entwicklungsmaßnahme realistisch?
 - Inwiefern standen Kosten und Nutzen der Entwicklungsmaßnahme aus betriebs- und volkswirtschaftlicher Sicht in einem vernünftigen Verhältnis zueinander?
- ➔ Konkrete Alternativen für Evaluierer objektiv nachprüfbar?

Weitere Quellen der Subjektivität

- Projektpartner/Evaluierte wissen, dass sie evaluiert werden und möchten zukünftige Finanzierung und Unterstützung gewährleisten oder Dankbarkeit durch gute Bewertung ausdrücken

Lösungsansätze

- Vermehrte Nutzung der Synergien innerhalb des FSTAP
- Vorgabe klarer Kriterien zur Entscheidungsfindung bzw. Bewertung
- Systematische Datenerhebung
- Insb. bezüglich indirekter Wirkungen/impacts sollte die Chance genutzt werden, Daten innerhalb der Vorhaben zu erheben, und nicht nur auf Ergebnisse auf internationalem Niveau zurückgegriffen werden

Zukunft

- Vorhaben als eine von drei Komponenten in größeres NAWI- Vorhaben integriert
- Innerhalb dieser Komponente: Pilotierung von linkage-banking approaches
- Kooperation mit mosambikanischem Forschungsinstitut zur Evaluierung der Maßnahme
- Jedoch werden Möglichkeiten der Evaluierung noch nicht voll ausgenutzt (z.B. kein Versuch, „indirekte“ Wirkungen/impacts zu untersuchen)